

residui uero tres Annone communis que vulgo dicitur mèkorn,⁵ singlis⁶ annis pro tempore uite nostre debet ammi - / nistrare in reconpensam curie prelibate, Conditionaliter etiam inter nos conductum est, quod cum unus ex nobis ex nutu omnipoten - / tis dei de hoc seculo migauerit¹ altero superstite dimidia pars frumenti a predicte domino Abbate debet defalcari. Cum autem viam vni - / verse carnis ambo^m ingressi fuerint, pensio predicta in vsus^m Monasterii prenotati totaliter tenetur reuerti. Testes autem qui huic collatione ordina - / tioni et resignationi interfuerant sunt isti Dominus R. Comes de Sanegans iunior⁶. dominus decanus fabariensis dominus de wolfurt⁷/ dominus . . Manstoch⁸, dominus R. de Grabs⁹ Conuentules⁸ Monasterii prelibati, dominus H. de Schellenberg,¹⁰ dominus R. Ram - / ung¹¹ rector Ecclesie in Mûre et . . viceplebanus eiusdem Ecclesie¹², v̇lricus pedagogus domini R. Comitis predicti. Johannes rector Scholarum¹³/ fabariensium. Johannes de Trison,¹⁴ Hertwigus dictus Schorand,¹⁵ et alii quam plures fidedigni. Et in omnium prescriptorum testimo - / nium ego sepe - dictus. Swigerus de Schellenberg¹ meum Sigillum presentibus duxi appendendum. Datum Fabarie anno domini / .M^o. CCC^o. V^o. viiii^o kalendas Octobris jndictione. iii^a —

Übersetzung

Allen Christgläubigen, die gegenwärtige Urkunde lesen oder lesen hören, entbiete ich, Ritter Swiger von Schellenberg¹, Gruss in dem, der aller wahres Heil ist, und ich bekunde durch das Nachstehende meinen Verzicht. Weil Menschenwerk im Zeitlauf der Vergessenheit anheimzufallen droht, ist es sehr notwendig, diesen Taten durch schriftliches Zeugnis und durch den Schutz der Siegel Beständigkeit zu leihen. So mögen die Zeitgenossen und Nachfahren wissen, dass ich, Swiger,¹ der vorgenannte Ritter, vom Eifer göttlichen Geistes entflammt, dem Kloster der Heiligen Maria in Pfäfers, dem Abt² und allen dort Christo demütig dienenden Brüdern zu meinem und meiner rechtmässigen Gattin Seelenheil meinen Hof schenke, der in Mauren im Oberndorf³ liegt. Durch vorliegende Urkunde übergab und übergebe ich den Hof mit allem Zubehör und allem Besitz, an Äckern, Wiesen oder an Holz, mit allen am Hof seit altersher haftenden Rechten; all das gehöre dem Kloster zu wahren Eigentum und ewigen Besitz mit allen Rechten und Nutzen. Ich verzichte kraft gegenwärtiger